

**Netzwerk Forensik  
Leitsätze zur Sozio-Milieuthérapie  
in der Arbeit mit forensisch-psychiatrischen Patienten<sup>1</sup>**

**Präambel**

*Im Maßregelvollzug werden zum Teil auf unbestimmte Zeit Patienten untergebracht. Dort muss das Zusammenleben im Sinne der Besserung und Sicherung gestaltet werden. Die Sozio-Milieuthérapie leistet dazu einen wesentlichen Beitrag. Die Grundlage für diese Leitsätze bildet das Eckpunktepapier „Pfleger in der Forensik“. Sozio-Milieuthérapie findet in einem therapeutischen Setting unter Anwendung pflegewissenschaftlicher, pädagogischer und psychologischer Kenntnisse statt. Somit liegt auch eine evidenzbasierte Vorgehens- und Gestaltungsweise vor. Die Professionalität der Handelnden wird sichergestellt durch Pflegenden und Erzieher mit hoher fachlicher Kompetenz.*

**Begriffsbestimmungen**

In der Sozio-Milieuthérapie werden den Patienten sozial anerkannte Normen und Werte in deren Alltag vermittelt.

Sie setzt sich zusammen aus Soziotherapie und Milieugestaltung.

**Soziotherapie**

- ist die Auseinandersetzung, Konfrontation und Inaugenscheinnahme mit/von Fertigkeiten und Fähigkeiten eines Menschen im alltäglichen Leben.
- Dabei gilt es, die gesunden Anteile zu benennen, sie zu erhalten und zu fördern.
- Bedürfnisse des täglichen Lebens rücken bei der Betrachtung dessen, was in einem Menschen gesunde Anteile sind, in den Vordergrund.
- Pflegetherapeutisches Handeln findet im Kontext der Soziotherapie statt.
- Die soziotherapeutische Umgebung wird durch die bewusste und gezielte Gestaltung zu einem Feld des Lernens, der Erprobung, Festigung und Übens sozialer Fähigkeiten.

**Milieugestaltung**

- fördert therapeutische Prozesse im Rahmen temporärer Lebensgemeinschaften mit wechselnden Beteiligten.
- Je nach Patient wird das Milieu eher strukturierend, ausgleichend, animierend, reflektierend oder betreuend gestaltet (Edgar Heim – Milieutypen).
- Die Milieuthérapie beinhaltet äußerlich sichtbare Bedingungen und verlangt entsprechende milieuthérapeutisch wirkende Maßnahmen und Angebote. Das Milieu wird beeinflusst von allen Pflegenden mit ihrer Vorbildfunktion.

Insbesondere gehören zur Sozio-Milieuthérapie folgende **Kernelemente**:

---

<sup>1</sup> Aufgrund der Mehrzahl an untergebrachten männlichen Patienten wird in diesem Text die männliche Form gewählt, die aber immer die weibliche beinhaltet.

## **Netzwerk Forensik**

### ***Beziehungsgestaltung***

Die Pflegenden gestalten mit den Patienten eine Beziehung, in der Nähe und Distanz professionell abgewogen werden. Hierbei begegnet der Pflegenden dem Patienten mit Respekt, Akzeptanz, Bestätigung, Empathie und kooperativem Verhalten im Sinne einer reflektiert- akzeptierenden Grundhaltung. Kenntnisse über das bisherige soziale Umfeld und Lebensgewohnheiten sind zu berücksichtigen.

Kommunikation ist das tragende Fundament und Instrument für erfolgreiches Handeln. Sie erfolgt sowohl verbal als auch nonverbal.

### ***Räumliche Umgebung***

Der Lebensraum (Wohnen, Schlafen und Essen) beeinflusst in erheblichem Maße die Vermittlung sozialer Normen und Werte.

Die räumliche Umgebung erfüllt primär die Funktionen Schutz und Aktivierung. Dies geschieht über offene und überschaubare Räumlichkeiten, die den zwischenmenschlichen Kontakt fördern. Die räumlichen Bedingungen müssen so gestaltet sein, dass der Privatsphäre der Patienten Rechnung getragen wird und in einer ausgewogenen Balance zu den Sicherheitserfordernissen steht.

### ***Tagesstrukturierung***

Die „Vorhersehbarkeit“ eines Tages bietet den Patienten Sicherheit und Orientierung. Phasen der Aktivität und Ruhe sind individuell zu gestalten, wobei sie gleichzeitig den Anforderungen nach Einordnung in eine soziale Gemeinschaft unterliegen. Das Gruppengefühl ist zu fördern, um einer sozialen Isolation vorzubeugen. Pflēgetherapeutische Gruppenangebote orientieren sich an den jeweiligen Stationskonzepten. Die Angebote unterstützen eine sinnvolle Freizeitgestaltung.



Werner Stuckmann

Sprecher Netzwerk Forensik

### Literatur- und Quellennachweis

#### **Literaturnachweis:**

1. Abderhalden, C. (1986): Psychiatrische Krankenpflege und Soziotherapie, Recom Verlag, Basel
2. Dörner, K. / Plog, U. / Teller, Ch. / Wendt, F. (2002): Irren ist menschlich, Lehrbuch der Psychiatrie/Psychotherapie, Psychiatrie Verlag, Bonn
3. Erdmann, E. (2012): Leben in der Forensischen Psychiatrie und die Bedingungen für Gesundheit, Eine gesundheitssoziologische Betrachtung, LIT-Verlag, Berlin
4. Hax-Schoppenhorst, Th. / Schmidt-Quernheim, F. (2003): Professionelle forensische Psychiatrie, Das Arbeitsbuch für Pflege- und Sozialberufe, Hans Huber Verlag, Bern
5. Scherm, P. (Hrsg.) (2007): Beziehungspflege in der Forensik, Grundlagen – Planung – Durchführung, Ibicura, Unterostendorf
6. Townsend, M. (2012): Pflegediagnosen und Maßnahmen der psychiatrischen Pflege, 3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Hans Huber Verlag, Bern
7. Weigand, W. (Hrsg.) (1999): Der Maßregelvollzug in der öffentlichen Diskussion, Votum Verlag, Münster